

Sprachliche und kulturelle Diversität im Spanischunterricht:

Aufgabenbeispiele für einen gewinnbringenden Einbezug von Mehrsprachigkeit im Unterricht

Wie lässt sich Diversität im Klassenraum für den Spanischunterricht nutzen? Wie können unterschiedliche Herkunftssprachen genutzt werden, um das Lernen zu erleichtern? Wie kann der unterschiedliche kulturelle Hintergrund von Schülerinnen und Schülern gewinnbringend in den Unterricht einbezogen werden? An genau diese Praxisfragen knüpfen die folgenden Hinweise, Anregungen und Aufgabenbeispiele aus der Publikation [„Sprachliche und kulturelle Diversität im Spanischunterricht“](#) der [Klett Akademie für Fremdsprachendidaktik](#) an. Diese enthält neben den hier vorgestellten Übungen weitere Aufgabenbeispiele, Erläuterungen sowie herunterladbare Kopiervorlagen zum direkten Einsatz im Unterricht.

Mehrsprachigkeit wird in [¡Vamos! ¡Adelante! Band 3 \(2. Fremdsprache\)](#) in besonderem Maße umgesetzt. Bereits im Herbst 2025 steht die erste Lektion des Bands, der im Frühjahr 2026 erscheint, zur Ansicht zur Verfügung. Auch in [¡Vamos! ¡Adelante! Band 1 \(2024\)](#) und [Band 2 \(2025\)](#) ist die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Lernenden in Übungen eingebunden.

1. Umgang mit sprachlicher und kultureller Diversität im Spanischunterricht

Mehrsprachigkeit ist heute eine Realität, die durch Migration, Globalisierung und zunehmende Kontakte zwischen verschiedenen Sprachen geprägt ist. Laut dem Mikrozensus hatten im Jahr 2021 über ein Drittel (39 Prozent) der Schülerinnen und Schüler in Deutschland einen Migrationshintergrund; in Bremen betrifft das sogar mehr als die Hälfte und in Nordrhein-Westfalen 43 Prozent. Im Schuljahr 2021/2022 boten vierzehn Bundesländer sogenannten herkunftssprachlichen Unterricht an, in dem Schülerinnen und Schüler ihre Familiensprache lernen oder vertiefen können. Dieser Unterricht wird entweder von den Bundesländern selbst oder von Konsulaten organisiert.

In der Schule sprechen wir bei Mehrsprachigkeit meist von individueller Mehrsprachigkeit, das heißt, dass bei einer Person mehrere Sprachen im mentalen System verbunden sind und miteinander interagieren (HU 2024:334). Dabei wird Mehrsprachigkeit nicht als perfektes Beherrschen mehrerer Sprachen verstanden, sondern als die Fähigkeit, sich in verschiedenen kommunikativen und kulturellen Situationen zurechtzufinden (ebd.).

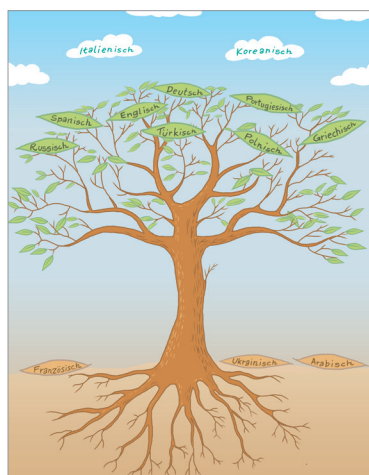
Mehrsprachigkeit ist nicht nur Ziel der sprachlichen Bildung, sondern oft auch Grundlage für das Erlernen weiterer Sprachen. Die europäische Sprachpolitik fördert dieses Ziel, indem sie verlangt, dass Schülerinnen und Schüler mindestens zwei weitere Sprachen neben ihrer Erstsprache lernen, um die Verständigung auf europäischer und internationaler Ebene zu stärken. Mehrsprachigkeit unterstützt das Lernen weiterer Sprachen, da bereits vorhandenes Sprachwissen und Lernstrategien genutzt werden können.

Beispiele für die Nutzung von Mehrsprachigkeit, z. B. zur Entwicklung von Sprachbewusstheit oder Sprachlernbewusstheit, sind u. a. interlinguale Vergleiche (Suche nach Ähnlichkeiten und Unterschieden in den Bereichen Lexik, Grammatik, Aussprache), Grammatiktransfer sowie das Bewusstmachen von Sprachlernstrategien.

Allen Ansätzen liegt die Idee zugrunde, dass Sprachen nicht isoliert im Gehirn gespeichert sind, sondern gemeinsam zu einer umfassenden kommunikativen Kompetenz beitragen. Dabei ist davon auszugehen, dass das Erlernen neuer Sprachen auf bereits vorhandenes Wissen und Erfahrungen aufbaut (Meißner & Reinfried 1998, Hu 2024).

Neben der geschilderten individuellen Mehrsprachigkeit bringen die Lernenden auch einen vielfältigen kulturellen Hintergrund mit in das Klassenzimmer. Vielfach wissen Lehrkräfte weder von den sprachlichen Vorerfahrungen der Lernenden noch von den diversen kulturellen Hintergründen.

Eine Möglichkeit, sowohl die sprachliche als auch die kulturelle Diversität im Klassenzimmer sichtbar zu machen, stellt der „Sprachenbaum“ dar ([Kopiervorlagen und Hinweise s. Publikation](#)):



Jedes Blatt steht für eine Sprache, die die Lernenden können (grün) oder die sie als Herkunftssprachen mitbringen (braun). So werden die Blätter beschriftet und an dem Baum angebracht. Auf die weißen Wolken werden die Sprachen notiert, die die Lernenden gerne lernen möchten.

Dieses Verfahren kann Ausgangspunkt für eine gemeinsame Reflexion über Stärken und Schwächen der Lernenden in unterschiedlichen Sprachen sein. Dabei kann der Frage nachgegangen werden, was es bedeutet eine Sprache „richtig gut zu können“ oder sich in einer Sprache „verständigen zu können“. Außerdem dient dieses Verfahren der Bewusstmachung von Sprachlernerfahrungen und kann Ausgangspunkt zur Reflexion darüber sein, wie diese für das Erlernen neuer Sprachen genutzt werden können.

2. Reflexion

Nachdem Lehrkräfte sich eine Übersicht über das sprachliche und kulturelle Repertoire in ihrer Spanischlerngruppe gemacht haben, können folgende Reflexionsfragen dabei helfen, eine wertschätzende Haltung zu entwickeln, die die Mehrsprachigkeit und die Plurikulturalität der Lerngruppe berücksichtigt:

Meine Einstellung zur Mehrsprachigkeit

- Wie sehe ich Mehrsprachigkeit – als Herausforderung, Ressource oder beides? Welche Chancen bietet sie im Spanischunterricht?
- Inwiefern bin ich mir meiner eigenen (mono- oder pluri-)kulturellen Identität und wie sie meinen Unterricht beeinflussen könnte, bewusst?
- Habe ich möglicherweise unbewusste Vorurteile gegenüber bestimmten Sprachen oder Kulturen? Wie kann ich diese reflektieren und abbauen?
- Bin ich aufmerksam auf eventuelle Stereotypen oder Pauschalisierungen, die im Unterricht auftreten könnten, und bereit, diese aktiv zu adressieren und aufzuklären?

Unterrichtsgestaltung

- Biete ich Materialien an, die die kulturelle und sprachliche Vielfalt der hispanischen Welt repräsentieren, z. B. Texte aus verschiedenen spanischsprachigen Ländern?
- Wie fördere ich interkulturelle Kompetenzen durch gezielte Themenwahl, z. B. durch Diskussionen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Alltag, in Traditionen oder im Kommunikationsstil verschiedener spanischsprachiger Kulturen?
- Nutze ich die sprachlichen Ressourcen meiner Lernenden aktiv im Unterricht, indem ich sie dazu ermutige, Bezüge zwischen ihrer Herkunfts-/Familiensprache und Spanisch herzustellen?

Einbindung der mehrsprachigen und plurikulturellen Kompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler in den Spanischunterricht

- Welche Möglichkeiten biete ich meinen Lernenden, ihre eigene kulturelle und sprachliche Identität im Unterricht auszudrücken? Kann ich Projekte oder Präsentationen integrieren, bei denen sie ihre Sprachkenntnisse und kulturellen Hintergründe einbringen?
- Inwiefern ermögliche ich es den Lernenden, ihre Kenntnisse anderer Sprachen oder Kulturen im Spanischunterricht zu nutzen und zu reflektieren? Schätze ich diese Kompetenzen im Unterricht wert?

Quellen:

Hu, A. (2024): Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Surkamp, C. (Hg.): Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. 334-339.
 Meißner, F.-J./ Reinfried, M. (Hg.) (1998): Mehrsprachigkeitsdidaktik. Narr.
 Fernández-Ammann, E. M., Kropp, A. & Müller-Lancé, J. (Hg.) (2015): Herkunftsbedingte Mehrsprachigkeit im Unterricht der romanischen Sprachen. Franke & Timme.
 Mediendienst Integration (2022): Wie verbreitet ist herkunftssprachlicher Unterricht.
https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Dateien/Factsheet_Herkunftssprachlicher_Unterricht_2022.pdf

3. Aufgabenbeispiel im Bereich Lexik – Tu lista plurilingüe

Das Ziel der folgenden Übung ist es, das Wortschatzlernen zu unterstützen. Dazu sollen die Lernenden Strategien entwickeln und einüben, um Verbindungen zwischen ihrer Herkunftssprache und der Zielsprache Spanisch herzustellen. Neben der Wortschatzarbeit sollen Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz geschult werden.

Eine einfache Strategie besteht darin, den Vokabellisten zusätzliche Spalten hinzuzufügen. Eine dritte Spalte, in der die Ableitung des spanischen Wortschatzes durch Transfer aus einer dritten Sprache (meist Englisch oder Französisch) angegeben wird, wird bereits häufig verwendet. Um diese Strategie zu erweitern und zu individualisieren, kann eine vierte leere Spalte eingeführt werden, die von den Lernenden entsprechend ihren eigenen Sprachkenntnissen aus der Herkunftssprache oder einer anderen Zweitsprache, wo dies möglich ist, ausgefüllt werden kann.

Sprachlernstrategien: Morphologische Regeln erkennen, Ableitungen bilden, Visualisierung

Die Lösungen zur folgenden Übung, die auch als Kopiervorlage zur Verfügung steht, finden Sie [hier](#).

Tu lista plurilingüe

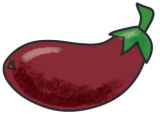
1. Rellena la tabla. Busca las palabras correspondientes según cada idioma.
2. Compara las palabras españolas con las palabras correspondientes de otros idiomas. Describe similitudes y diferencias.
3. Comenta: ¿Cómo te puede ayudar una lista de vocabulario en varios idiomas?

Mit Hilfe dieser Tabelle erkennst Du, dass zwischen verschiedenen Sprachen verschiedene Bezüge bestehen. Du kannst aus verschiedenen Sprachen die spanischen Bedeutungen ableiten. Außerdem kannst Du Begriffe in Sprachen verstehen, die Du noch nicht kennst.

Vergleiche die Begriffe Deiner Herkunftssprache mit den Worten aus anderen Sprachen.

Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Beurteile, wie solche Tabellen Dir beim Sprachenlernen helfen können.

eggplant	store	Öl	naranja	saffron	artichoke	azúcar
safunnárya	Artischocke	aceite	azza'farán	naranja		
carrot	Aubergine	alcachofa	Möhre	assúkkar	berenjena	
Zucker	Laden/Lager	orange	almaḥzán	azafrán		

	Spanisch	Deutsch	Arabisch	Englisch
	almacén			
			azzáyt	oil
		Orange		
				sugar
			baḍiḡána	
		Safran		
	zanahoria			
			alḥaršúf[a]	

4. Aufgabenbeispiel im Bereich Pragmatik – Entre lenguas y culturas: Cortesía

Mehr noch als die grammatische Korrektheit entscheidet in vielen Kontexten die kulturelle Angemessenheit über den Erfolg plurikultureller Kommunikation. Nicht zuletzt angesichts aktueller und zukünftiger Fortschritte in der Spracherkennung, Übersetzung und Textgenerierung, unterstützt durch künstliche Intelligenz, gewinnt das plurikulturelle Bewusstsein für die Vielfalt konvergierender, aber auch divergierender Höflichkeitsformen an Bedeutung. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Lernenden stellt eine flexible, die Lernenden wertschätzende und authentische pragmatische Ressource für die Spracharbeit dar.

Pragmatische Fehler gelten in inter- bzw. transkulturellen Begegnungssituationen nicht selten als schwerwiegende Fehler: Wer hier einen Fehler macht, kann nicht nur ungewollt einen anderen Menschen beleidigen, sondern auch selbst von anderen als zu direkt oder unhöflich wahrgenommen werden. Fauxpas in der Formulierung betreffen nicht nur WAS „man“ sagt oder WIE „man“ es sagt, sondern auch WANN und dann, OB „man“ es sagen soll. Aber wie kann diese häufig unbewusste und „unsichtbare Seite“ von Sprachen im Unterricht sichtbar bzw. bewusst gemacht und reflektiert werden?

Ziel der folgenden Strategie ist es, ausgehend von den Herkunftssprachen der Lernenden, Konventionen rund um die Äußerung „Guten Appetit“ inter- und transkulturell zu reflektieren, um das soziolinguistische und -kulturelle Wissen der Lernenden zu vertiefen sowie pragmatische Kompetenzen zu erweitern. Diese Strategie folgt den Prinzipien: **1)** sich zunächst der pragmatischen Konventionen der eigenen Herkunftssprache(n) bewusst zu werden, **2)** anhand des Vergleichs der Konventionen der Herkunftssprachen im Klassenraum für Divergenzen und Konvergenzen zwischen Sprachen und Kulturen zu sensibilisieren und **3)** Offenheit für Variationen in der kulturell bedingten Angemessenheit in der Zielsprache Spanisch sowie weiterer Sprachen und Kulturen zu fördern. Dabei sind auch soziokulturelle und regionale Unterschiede (z. B. „Mahlzeit“ oder „an Guadn“) sowie transkulturelle Aspekte zu berücksichtigen und Stereotypenbildungen vorzubeugen bzw. kritisch zu reflektieren.

Ausführliche Hinweise sowie weitere Lösungsbeispiele zur Übung, die auch als Kopiervorlage zur Verfügung steht, finden Sie [hier](#). Eine Version mit deutschsprachigen Aufgabenstellungen ist [hier](#) aufrufbar.

1. Imagina que te encuentras en la siguiente situación:



2. Responde las siguientes preguntas por ti misma / mismo en las lenguas que conozcas.

a) ¿Qué dices en esta situación?

¿Por qué?

b) ¿Qué no dirías en esta situación?

¿Por qué?

3. Seguimos trabajando con la misma situación. Ahora en grupos, considera tu respuesta del ejercicio anterior:

a) Comparte tu respuesta y/o escucha las respuestas de tu grupo.

b) Completa la tabla con las informaciones que tus compañeras y compañeros han compartido con el grupo.

Lengua	Expresión	¿Por qué se usa esta expresión? ¿Qué significa? ¿Por qué no se usa una expresión o hay expresiones que no son apropiadas? (Marca las expresiones inapropiadas con un *)
Polaco	<i>Smacznego</i>	<i>Das wird vor dem Essen gesagt, aber nach dem Essen muss man sich auch bedanken. Man sagt dann „dziękuję“.</i>

4. El español se habla en muchos países y todas las variedades son igualmente importantes. En este ejercicio vamos a explorar qué se dice en España, Perú y Chile en esta situación. Puedes usar un buscador de internet para encontrar información sobre qué se dice en estos países. ¡Ojo! Revisa que las páginas sean confiables para poder completar la tabla.

País	Expresión	¿Por qué se usa esta expresión? ¿Qué significa? ¿Por qué no se usa una expresión o hay expresiones que no son apropiadas? (Marca las expresiones inapropiadas con un *)
España	¡Que aproveche! Buen apetito*	<i>¡Que aproveche! ist in Spanien angemessen. Buen apetito* ist eine wörtliche Übersetzung aus dem Französischen. In Spanien wird mit buen apetito* eine Eigenschaft einer Person bezeichnet, die gerne und viel isst.</i>
Perú	Disfruten de la comida Provecho*	<i>In Peru wird die Verwendung nicht als angemessen angesehen. Man sollte keiner Person Provecho* wünschen, denn es wird wie „aufstoßen“ interpretiert. Stattdessen kann man sagen Disfruten de la comida.</i>
Chile	Buen Apetito (Buen) Provecho*	<i>In einigen Familien in Chile wird es nicht verwendet, denn es wird als unangemessen betrachtet. In anderen Familien wünscht man buen apetito. Provecho* bedeutet „aufstoßen“ und ist somit nicht angemessen.</i>

5. Reflexionemos: ¿Qué te ha llamado más la atención sobre las formas de expresar cortesía en distintas lenguas y culturas?

Lernende werden auf diese Weise dafür sensibilisiert, Formulierungen und Konventionen von einem Sprach- und Kulturraum nicht einfach ohne Reflexion auf einen anderen zu übertragen. Um neben plurilingualen auch plurikulturelle Kompetenzen im Bereich der Pragmatik gezielt zu fördern, können Beispiele wie diese sowie weitere Ressourcen in einem diversitäts- und mehrsprachigkeitssensiblen Sprachenunterricht reflektiert werden.